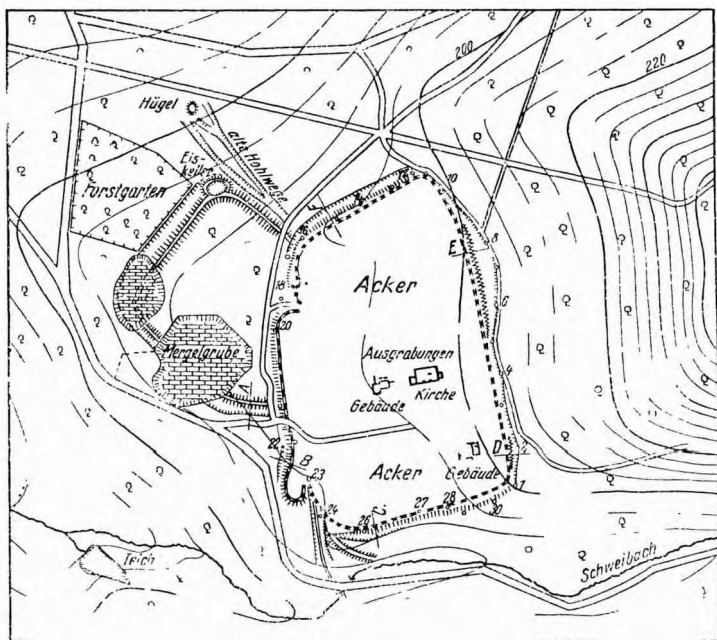


Daß die karolingischen „curtes“ abseits der aus der alten Sachsenzeit in das Mittelalter führenden Entwicklungslinie liegen, wird besonders deutlich, wenn man die Sortentwicklung der Herrenburgen betrachtet. Nicht die in der Ebene oder in Tälern nahe dem fließenden Wasser eingerichteten Wirtschafts- und Herrenhöfe



10. Altenesrieder a. d. Emmer, Atlas, Tafel LIV B

Maßstab 1 : 6000

der karolingischen Zeit, sondern die auf den Höhen liegende, dem Boden sich anschmiegende, meist runde und wehrhafte Burg stellt den fortan beherrschenden Typus des Herrenhofes dar. Wählen wir aus der Menge der auch schon von Carl Schuchhardt veröffentlichten und charakterisierten frühesten Herrenburgen die sogenannte Hünenburg bei Todenmann über der Weser nordwestlich Rinteln, die Graf Uffo angelegt hat, dessen Gemahlin 896 das Kloster Möllenbeck gründete! Ihr Grundriß ist wie eine starke Verkleinerung der Hauptburg von Werla. Ein freies Rund mit einer Kapelle und steinernen Gebäuden, sehr zusammengedrängt.